Lief. 156
Kart. B 140
2929

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Bevensen

Gradabteilung 25, Blatt 56

Geognostisch und agronomisch bearbeitet durch **H. Monke** und **J. Stoller**

Breite $\frac{54°}{53°}$, Länge 28° | 29°

FARBEN-ERKLÄRUNG

Alluvium
Das Formationszeichen Alt hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

Moorbildungen

- Wasser
- Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand, Wiesenlehm: Flachmoortorf mit gleichem Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Moorerde z. T. über Sand, Mergelsand unentschied. Alters, Wiesenlehm, od. Wiesenton: Sandiger Humus oder Flachmoortorf mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Sandiger Humus mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser z. T. über schwer durchlässig. haltigem Feinsand
- Sandiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm- oder undurchlässz. Ton-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humose Rinde: Humoser Sand oder humoser-lehmiger Sand mit verschiedenem Untergrunde
- Heidehumus Humusfuchs od. Ortstein nesterweise: Brauner Humus oder durch diesen verkittteter Sand als Einlagerung in verschiedenen Bildungen
- Raseneisenstein nesterweise: Raseneisenstein als Einlagerung in verschiedenen Bildungen

Anmoorige Bildungen

Sandige, lehmige und tonige Bildungen z. T. anmoorig

- Sand z. T. über Flachmoor (Niedermoor) Geschiebemergel verschied. älterer Eiszeiten: Sand mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Sand mit schwer durchlässigem Flachmoortorf-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Sand mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Wiesenlehm über Sand: Humoser Lehm bis Lehm mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Wiesenton über Flachmoor (Niedermoor): Ton und Tonmergel mit schwer durchlässigem Flachmoortorf-Untergrund bei nahem Grundwasser

Flugsandbildungen (Dünen)

- Dünensand z. T. über Geschiebemergel verschied. Alters: Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Sand mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergrund bei nahem Grundwasser

Abrutsch- und Abschlämmassen

- Verschieden je nach dem Ursprung

Bildungen der Täler

- Sand z. T. über Tonmergel od. Geschiebemergel älterer Eiszeiten: Sand mit Sand-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Sand mit haltigem undurchläss. Ton-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund

Endmoränenartige Bildungen

- Kies z. T. über Sand: Kies mit Kies- oder Sand-Untergrund trocken
- Starke Geschiebebeschüttung: Viele Steine und Blöcke auf der durch die Farbe angegebenen Bildung

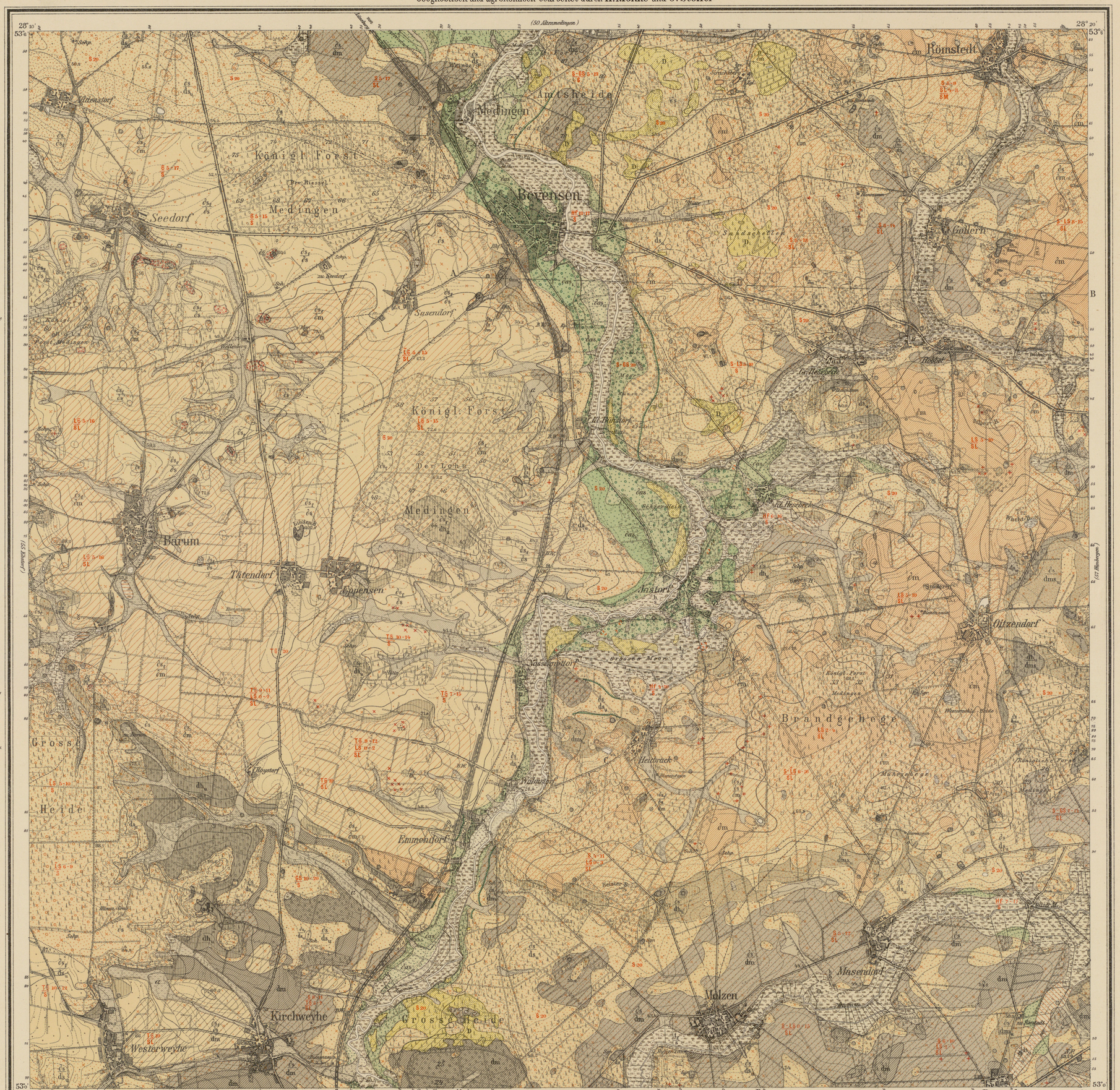
Bildungen der Hochflächen

- Schwach lehmiger Sand bis Sand mit Sand-Untergrund trocken
- Sand bis lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund, darunter Sand, unentschied. Alters
- Sand z. T. über Geschiebemergel verschied. Alters, Sand oder fluv. Mergelsand oder Tonmergel unentschied. Alters: Sand mit sandigem Kies-Untergr. meist trocken
- Sand mit schwer durchlässigem Feinsand-Untergrund, darunter schwer durchläss. Lehm und Mergel
- Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Sand mit Feinsand-Untergrund darunter schwer durchläss. Lehm und Mergel
- Sand mit undurchlässigem haltigem Ton- oder schwer durchlässigem Lehm-sand Mergel-Untergr.
- Kies über Geschiebemergel: Schwach lehmig sandiger Kies bis Kies mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergrund
- Feinsand mit schwer durchlässigem Feinsand- oder durchläss. Sand-Untergrund
- Feiner Sand oder Sand mit flachem Sand- und tieferem schwer durchlässigen Lehm Untergrund
- Feinsand mit Sand-Untergrund darunter schwer durchläss. Lehm und Mergel verschiedenen Alters, tonig-haltiger Feinsand oder Tonmergel
- Feinsand mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergrund
- Feinsand mit undurchlässigem Ton-Untergrund

Diluvium

Bildungen der jüngsten oder Weichsel-Eiszeit

Bildungen der Hochflächen



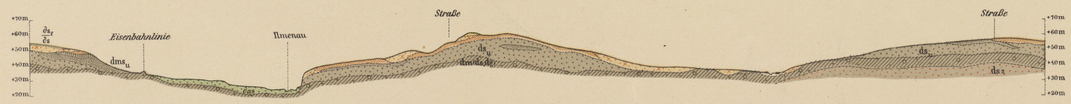
Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1899

Lieferung 156 Herausgegeben 1910

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

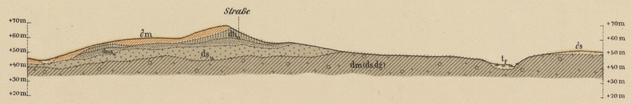
Profil A-B von dem Punkt +55 m NN des Weges von Bevensen nach Sasendorf ostwärts bis zum Punkt +56,25 NN der östlichen Blattgrenze

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Profil C-D von Heitbrack bis über Molzen hinaus

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44

FARBEN-ERKLÄRUNG

Diluvium

Bildungen der Hochflächen

- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehmiger Sand bis sandiger Lehm mit schwer durchlässigem Mergel-Untergrund
- Geschiebemergel in dünnerer Decke oder meist zu Lehm verwittert über Tonmergel: Lehmiger Sand bis sandiger Lehm mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund
- Sand oder Kies: Sand bez. Kies mit Sand bez. Kies-Untergr. meist trocken
- Mergelsand oberflächlich entkalkt: Toniger Sand mit tonig-haltigem Feinsand im Untergrund
- Tonmergel z. T. über Mergelsand: Feinsandiger Ton bis Tonmergel z. T. mit tonig-haltigem Feinsand-Untergrund

Bildungen unentschied. Alters

Bildungen der vorletzten oder Saale-Eiszeit

- Sand: Sand mit Sand-Untergrund trocken
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehmiger Sand bis Lehm, mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 1-2,5 m schwer durchlässiger Mergel
- Geschiebemergel: Geschiebemergel z. T. Sand oder Kies. Nur im Profil.
- Sand: Sand mit Resten tertiärer Braunkohle. Nur im Profil.
- Torf: Nur erbohrt (westl. Bevensen). Jüngster Bildungen

Bildungen der jüngsten Eiszeit

- Verschieden je nach dem Ursprung: Aufgefüllter Boden z. T. über Flachmoor (Niedermoor)
- Humoser lehmiger Sand mit Flachmoortorf-Untergr. bei nahem Grundwasser: Handbohr-Entnahmepunkt für Bodenproben
- Formationsgrenze und Begrenzung von Schichten im Untergrunde bis zu 2 m Tiefe: Diluviale Ortsteine
- Kleine Grölle, Geschiebe

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

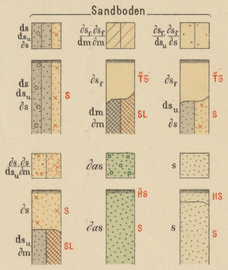
Hf	Flachmoortorf	oder torfig
L	Lehm	„ lehmig
T	Ton	„ tonig
S	Sand	„ sandig
G	Feinsand	„ feinsandig
G	Kies	„ kiesig
ŁS	Schwach lehmiger Feinsand	
SM	Sandiger Mergel	
˘	schwach	¯ stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern

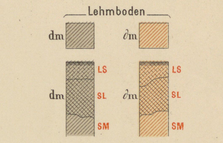
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

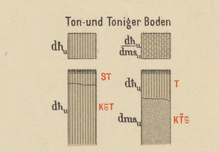
Sandboden



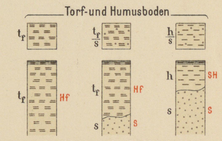
Lehmboden



Ton- und Toniger Boden



Torf- und Humusboden

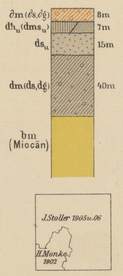


Das Schild über dem Profil giebt die Flächen-Darstellung in der Karte an

Schematisches Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Maximal Mächtigkeit im normalen Profil



J. Stoller 1905 u. 06
H. Monke 1903